

Wiesbadener Tagblatt.

No. 157. Donnerstag den 7. Juli 1864.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.

Sitzung vom 24. Juni 1864.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
G. D. Schmidt und Zollmann.

1278—1281. Genehmigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1282. Die am 23. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Chausseurung der Schachtstraße vom Heidenberg bis zur oberen Schwalbacherstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen wird den Bestbietenden genehmigt.

1283. Die am 23. l. M. abgehaltene Versteigerung des Grases von den Böschungen und Gräben am Kasteler Weg von der Mainzerstraße bis an die Gemarkungsgrenze bei der Spelzmühle wird auf den Erlös von 7 fl. 50 fr. genehmigt.

1284. Auf Schreiben des Hrn. Baurath Hoffmann von hier vom 23. l. M., die Bedielung der Turnhalle des neuen Elementarschulhauses betr., wird beschlossen: den Hrn. Stadtbaumeister Bach zu ersuchen, die Bedielung der Turnhalle des neuen Elementarschulhauses nunmehr ausführen zu lassen.

1285. Auf das Gesuch des Hofschafters Wilhelm Philippi von hier um Ertheilung der Erlaubnis zur Aufstellung eines eisernen Geländers längs des Dambachthalweges von der Kapellensiräße bis zu dem von Zimmermeister Wilh. Jacob aufgestellten Holzgelande wird beschlossen: dieses Gesuch abzulehnen, Herzogliche Polizeidirection aber zu ersuchen, dem Zimmermeister Wilhelm Jacob aufzugeben, die Einfriedigung seines Zimmerplatzes so weit zurückzusetzen, daß bei etwaiger Feuergefahr in den Gebäuden des Dambachthales mit den Feuerlöschgeräthen bequem in das Thal eingefahren werden kann.

1286. Die in der Sitzung vom 25. v. M. erwähnte Commission erstattet Bericht auf Rescript Herzogl. Vernaltungsamts vom 15. April l. J. auf Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 27. October v. J. ad Num. 30,258, die Beschwerde des Gemeinderathes zu Wiesbaden gegen den Beschluß des Amtsbezirksraths, die Ausstockung der Kastanienplantage im District Hollfund betr., und wird auf den Antrag der Commission beschlossen: die erhobene Beschwerde zurückzuziehen, von der Ausstockung der Kastanienplantage im District Hollfund abzusehen und wegen der Verbesserung derselben mit der Forstbehörde in Communication zu treten.

1287. Der Hr. Stadtbaumeister erstattet Bericht über die eingelaufenen, in voriger Sitzung eröffneten Submissionen auf die Traglieferung für die Canalbauten in der Schwalbacher- und Wellrigstraße und wird auf dessen Antrag beschlossen: die Traglieferung für den Canal in der Schwalbacherstraße dem Materialisten Gottfried Glaser dahier und diejenige für den Canal in der Wellrigstraße dem Materialisten August Herber dahier auf ihre Offerten zu 33 fr. per Centner franco Baustelle zu übertragen.

1289. Auf das Gesuch des Maurers Georg Phil. Birk von hier um

käufliche Ueberlassung von 7 Ruthen 7 Schuh städtischer, seine Baustelle in der Thasirake durchziehender Wegfläche, wird beschlossen: dem Gesuchsteller die begehrte städtische Wegfläche, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und Bezirksrathes, zu der feidgerichtlichen Taxe von 95 fl. per Ruthe = 671 fl. 39 kr. käuflich abzutreten.

1291. Das Gesuch des Tünchers Christian Schlink von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt von Seiten:

1292. der Bertha Günster von Sindlingen, Amts Höchst,

1293. des Schreiners Jacob Schopping von Montabaur,

1294. des Herrnschneidergehilfen Philipp Conrad Heinemann von Oberseelbach, Amts Jostein,

1295. des Herrnschneidergehilfen Johann Stadtmüller von Würges, Amts Jostein,

1296. des Schlossergehilfen Johann Carl Brodt von Wasenbach, Amts Diez,

1297. des Kunstgärtners Valentin Schick von Erbach, Amts Eltville,

1298. der Wagnere Gunkel von Frauenstein,

1299. der Wittwe des Wendel Jamin, Ewa, geb. Herrmann, von Hochheim, und

1300. des Schreinergehilfen Mathias Bonillon von Niedernhausen, Amts Jostein,

werden genehmigt.

Wiesbaden, den 2. Juli 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Die bei Anfertigung eines eisernen Einfahrtthors auf dem vergrößerten Todtenhofe, sowie einer Schiefer-Bedachung auf der neuen Ringmauer desselben nöthig werdenden Steinhauer-, Schlosser-, Schreiner- und Dachdecker-Arbeiten sollen im Submissionenwege vergeben werden.

Uebernehmungslustige werden nun hiedurch aufgefordert, ihre Offerten auf die einzelnen Arbeiten bis zum 12. d. Mts. verschlossen bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Der Etat nebst Bedingungen dazu über die bezeichneten Arbeiten kann täglich bis zu obigem Termine auf dem städtischen Bau-Bureau dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 6. Juli 1864. Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die am 24. v. M. stattgehabte Gebäudeversteigerung der Joseph Schöll'schen Concurrenzmasse dahier hat am 2. d. M. die Genehmigung des Herzoglichen Justizamtes erhalten.

Wiesbaden, den 5. Juli 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Zufolge amtlichen Auftrags werden

Donnerstag den 7. Juli, Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Herrn C. J. Lehendecker, Kirchgasse No. 17 dahier, ver-

schiedene, dem Sprachlehrer Weber aus Frankreich gehörende Mobilien, u. A.

mehrere vollst. Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Commode, Consols,

Canape's, Sessel, verschiedenes Küchengeschirr etc. ver-

steigert.

Wiesbaden, den 1. Juli 1864. Der Gerichtsvollzieher

Boos.

Notizen.

Heute Donnerstag den 7. Juli, Vormittags 9 Uhr:
Mobilienversteigerung im Hause Hänergasse 9. (S. Tagbl. 156.)

Vormittags 10 Uhr:
Holz- und Baumstübenversteigerung in den Schiersteiner Gemeindewaldungen
Frauensteinerberg und Hecke. (S. Tagbl. 156.)

Weinversteigerung zu Biebrich a. Rh.

Mittwoch den 20. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr im Gasthose „Zum
grünen Wald“ lassen die Unterzeichneten:

3 Stück 1857r und
9 „ 1858r

rein gehaltene Rheinweine öffentlich versteigern.
Die Proben werden am 13. u. 18. d. M. an den Fässern, am Tage der
Versteigerung aber nur in dem Locale der Versteigerung verabreicht. Wenn
außer diesen Tagen noch Jemand zu probiren wünscht, so beliebe er sich des-
wegen an Hrn. Küfermeister Born dahier oder an die Versteigerer zu wenden.

Biebrich, den 5. Juli 1864.
10253 **van Beek & Comp.**

Bekanntmachung.

Die am 4. ds. Mts. im District Hebenkies stattgehabte Versteigerung von
eigenem Austerholz und Wellen ist genehmigt; und wird Montag den 11. ds.
Monats den Herrn Steigern überwiesen, von welchem Tage an die Passir-
scheine bei dem Unterzeichneten, Rheinstraße No. 12, in Empfang genommen
werden können.

Wiesbaden, den 6. Mai 1864.
10254 **Friedrich Poths.**

Freitag den 8. Juli Vormittags 10 Uhr werden an der katholischen Kirche
dahier mehrere Parthien altes Gehölz, worunter etwas Eichenholz, von dem ab-
gelegten Glockenstuhl, gegen baare Zahlung der Versteigerung ausgebauten.

Wiesbaden, den 5. Juli 1864. **Der Kirchenvorstand.** 10255

Die Einzahlung der Zehnt- und Grundzinsannuität pro 1 Semester 1864
beginnt mit dem Heutigen. Erhebungszeit: Mittags von 1 bis 3 Uhr.
Obere Schwalbacherstraße No. 41. 10256

Benachrichtigung.

Heute sind wieder vom Unterzeichneten für die Verwundeten des Königl.
Preussischen Armee-Corps nach Aisen 1500 Pfd. Kleidungsstücke, Hemden und
Verbandmaterial per Eisenbahn abgesendet worden.

Wiesbaden, den 5. Juli 1864.
10257 **Der General:
von Breidbach-Pürrschheim.**

Für unsere Anstalt sind neuerdings an Gaben eingegangen: aus Inzieren
terminen bei Herzoglichem Justizamte hieselbst: 5 fl., 7 fl., 3 fl. u. 2 fl. =
17 fl.; ferner von Herrn H. R. N. B. 6 Pfund Kirschen und von Frau A.
eine Mahne Kartoffeln; was wir mit größtem Danke bescheinigen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1864. Für den Vorstand der Blindenanstalt:
126 **Der Vorsteher v. Gager.**

Röderstraße 43 sind wegen Mangel an Raum ein runder Tisch zu 12 fl.
und 2 gepolsterte Stühle zu 3 fl. zu verkaufen. 10257

Kursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 8. Juli 1864, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
im grossen Saale

4^{tes} Konzert der Administration.

Mitwirkendes:

Fräulein **De Ahna**, k. preussische Hofopernsängerin (Mezzo-Sopran);
Frau **Ingeborg von Broussart**, k. russische Kammervirtuosin
(Piano); Herr **Theodor Wachtel**, k. k. österreich'scher Hofopern-
sänger (Tenor); Herr **Ferdinand Laub**, k. k. österreich'scher und
k. preussischer Kammervirtuose (Violine); Herr **Julius Stahl-
knecht**, k. preussischer Kammermusiker (Violoncell),
und die Kapelle des Herzogl. Nass. II. Infanterie-Regiments, unter Leitung des
Herrn Kapellmeisters **Kéler Béla**.

Die Pianoforte-Begleitung wird Herr **Pallat** übernehmen.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze zu 2 fl. — Nichtreservirte Plätze zu 1 fl.
Karten sind zu haben bei den Portiers des Kursaals und am Konzert-
Abende an der Kasse.

Beau-Site.

Café restaurant. Erfrischungen aller Art besser Qualität bei billigen
Preisen.

Schöne Aussicht.

Rein gehaltene 1857r, 58r, 59r, 61r, 62r, und 63r rothe und
weisse Weine, sowie vorzüglichen Apfelwein per Schoppen 4 fr.
bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

Chr. Scherer,
Tagelöhner, per Schoppen 4 fr., und reine gehaltene Weine bringe ich,
sowie einen vorzüglichen Mitragostisch in empfehlende Erinnerung, und
bitte um geneigten Zuspruch. **E. Bergbof**, Heidenberg 27. 9959

Neue Säringe

empfiehlt

10258

Joh. Adrian,

6 Michelsberg 6.

Schweizerkäse per Pf. 24 fr. bei **Ed. Hetterich**, Wetzgerg. 18.

Fromage de Brie, Boudons und Caprera Käse
billigt bei **Chr. Ritzel & Co.** 9899

Täglich frischen Düsseldorfer Senf

Wilhelmsstrasse 8, neben dem Museum. 10081

Rindfleisch I. Qualität per Pfund 12 fr. ist fortwährend zu haben bei
A. Bär, Saalgasse 4. 10259

Von der bei **Ernst Reil** in Leipzig erscheinenden beliebten Wochenschrift:
Auflage 150,000. Die Gartenlaube. Auflage 150,000.

**Wöchentlich 2 Bogen in groß Quart mit vielen
 prachtvollen Illustrationen.**

Vierteljährlich 54 fr., mithin der Bogen nur circa 5 1/2 Pfennige.
 ist die erste Nummer des 3. Quartals eingetroffen und unsern verehrlichen
 Abnehmern zugestellt.

Zu weiteren Abonnements empfiehlt sich die

**L. Schellenberg'sche
 Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.**

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli begonnene
 3. Quartal der

Mittelrheinischen Zeitung
 werden baldiaft erbeten. 9762



Piano-Magazin

von **W. Wülfighoff**, Pianist, Goldgasse No. 6.
 Selbst ausgewählte Instrumente unter mehrjähriger Garantie. 7526

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Köln,
 Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,
 welche sich, vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen
 Heiserkeit, trockenen Reiz und Krampfhusten, Halsübel ic. bewährt, sind nur
 allein zu haben, das ganze Packet zu 14 fr., das halbe Packet zu 7 fr. bei
 9416 **A. Querfeld**, Langgasse.

Möbel- u. Spiegellager

17 Kirchgasse 17.
C. Leyendecker, 32

G. Burkhard, Bühnenaugenoperateur, Mauergasse 1,
 eine Stiege hoch. 8812

Bestellungen auf **Weinessig** aus der **C. Prinz'schen** Fabrik (Adolphs-
 höhe) werden entgegengenommen bei
 10199 **Albert Liebrich**, Marktstraße 36.

Petroleum, feinst weiß, 10 fr. per Schoppen, bei
H. Philippi, Kirchgasse 22. 9653

Magazin Ellenbogengasse No. 9.

werden Möbel aller Art angekauft. Auch Kleider, Gold- und Silbersachen
 und übernehme ich auch Versteigerungen von Möbeln. 16085

August Gerhardt, Commissionär.

Wein-Preise

10264

bei **F. L. Schmitt**, Taunusstrasse 25.

Rheinweine. Ohne Glas.

1859r Bodenheimer	per 1/4 Ltr.	— fl. 24 kr.
1858r Laubenheimer	" "	— " 30 "
1862r Lorcher	" "	— " 36 "
1859r Hattenheimer	" "	— " 42 "
1858r Rauenthaler	" "	— " 48 "
1859r Neroberger (aus dem Herzoglichen Domanial-Keller)	per 3/4 Ltr.	— " 48 "
1862r Neroberger	" "	1 " — "
1858r Rauenthaler Berg	" "	1 " — "
1859r Auslese	" "	1 " 12 "
1858r Rüdesheimer	" "	1 " — "
1859r Marcobrunner	" "	1 " 45 "

Rothe.

Oberingelheimer	" "	— " 36 "
Affenthaler	" "	— " 42 "
Ahrbleichert	" "	— " 48 "
Assmannshäuser	" "	1 " — "
" aus d. Herzgl. Dom.-Keller	" "	1 " 45 "

Ausländische Weine.

Bordeaux Medoc	— fl. 48 kr.
" St. Esèphe	1 " 12 "
" Château La Rose	1 " 24 "
" St. Julien	1 " 36 "

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein (alten) zu billigen Preisen; achten franz. Champagner à 3 fl. 30 kr., sowie Rheinwein mousseux à 1 fl. 45 kr.

Die Rheinweine können sämtlich in Fässern bezogen werden und tritt alsdann eine entsprechende Preisermäßigung ein. Proben stehen jederzeit zur Verfügung.

Ph. Post, Steingasse 25,

empfiehlt seine reine und preiswürdige Weine per Flasche von 24 kr. bis zu 1 fl. 24 kr.

Die Agentur der Rheinischen Versicherungs-Gesellschaft für Wiesbaden und die umliegenden Ortschaften befindet sich bei **Albert Liebrich**, Marktstraße 36.

Sargmagazin Nerostraße 34.

Zwei nußbaumene Klappische, ein nußbaum. Bücherschrank, ein nußbaum. lackirter zweithüriger Kleiderschrank stehen zu verkaufen Steingasse 35. Auch sind daselbst zwei neue Koffer zu verkaufen.

Ein Cenape und 3 Stühle, gebraucht, aber noch sehr gut, sind billig zu verkaufen Häfnergasse 6.

Alle Gattungen Käffer sind zu verkaufen bei **Georg Kern**, Küfermeister, Friedrichstraße 30.

Das Haus Roderallee 26 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst.

Neueste Pariser Netze und Coiffuren

in großer Auswahl bei **A. Seebold**, Langgasse 20. 10260

Unterzeichneter empfiehlt halbwollene Kleiderstoffe von 14 Fr. an, dunkle Kattune, 14 und 15 Fr. per Elle, eine Auswahl sehr schöner Sommershawls von 2 fl. 30 fr. an, sowie alle in das Manufacturfach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen. 10250

L. H. Reifenberg, Langgasse 35.

Mull,

glatt und gestickt, in Auswahl, sowie Pique in verschiedenen Dessins, empfehlen **Cath. Kamberger & Co.**, Langgasse 19. 10039

Herrn-Hemden

in Schirting, Schirting mit leinenen Einsätzen und ganz Leinen empfiehlt in preiswürdiger Waare und schöner Auswahl

G. W. Winter,

9999

vormal's August Roth, Webergasse 5.

Schuhwaaren,

als: Pantoffeln in Stramin, Blusch, Leder und Lasting, sowie feine Zengstiefelchen empfiehlt billigst

Ph. Sulzer, am Uhrthurm. 9341

Pirmasener, Pirmasener, Pirmasener

Pantoffeln aus der ersten Fabrik von jeder Größe, und alle Sorten Schuhe, Stiefel und Pantoffeln empfiehlt

D. Schüttig, Römerbergstraße 14. 10200

Leutner'sche Gubneraugenpflasterchen

sind zu haben bei

719

G. A. Schröder, Hoffmeister, Webergasse.

Zu verkaufen!

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit zwei zweistöckigen Hintergebäuden und schönem Hofraum ic. in guter Lage ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Wilhelm Thörn**, Marktstraße 15. 9699

Peidenberg 5 und 2 neue **Schwarzkopf Käfige** und eine große **Kaufbütte**, welche sich auch zum Speisefahren eignet, zu verkaufen. 10261

Für 25 fl. steht ein noch gutes **Klavier** wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. Expedition. 10262

Ein neuer **Kleiderschrank** steht billig zu verkaufen verlängerte Schwalbacherstraße No. 49. 10263

Fortwährend süße und dicke **Milch** Wickersberg 8.

10202

Ruhrkohlen,

Ofen-, Ziegel- und Schmiedekohlen sind direct aus dem Schiff zu beziehen von **J. K. Lembach**. Wiesbad. 9845

Kalk, jeden Tag frisch gebrannten, bei **G. Bahr** in Wiesbaden. 3342

Weisse Feldbacksteine

werden billigt abgegeben bei **Phil. Dressler** zu Schierstein. 10271

Schöne Feldbacksteine in großen und kleinen Quantitäten bei **W. Gail**, Dohheimerstraße. 9282

Schöne Feldbacksteine in großen und kleinen Quantitäten werden abgegeben auf der ersten Fabrik oberhalb der Stiftstraße. 10080

Ein Brand Backsteine am alten Wallufer Weg von 76,000 Stück ist zu verkaufen bei Munitionär **Rappes**. 10272

Anzeige.

Aus meiner Kiesgrube darf von heute an kein **Kies** abgefahren werden, indem ich keinen mehr verkaufe.

Wiesbaden, den 6. Juli 1864. **Carl Ferber**. 10273

Herrschaften,

welche für tag- oder stundenweise Beschäftigung

Arbeiterinnen suchen,

namentlich zum **Putzen, Waschen, Nähen, Bügeln**, als **Wärterinnen** &c., belieben ihre Bestellungen zu machen auf dem Nachweise-Bureau:

Marktstrasse No. 36. 9512

Von 1. August an wird Unterricht erteilt in allen

feinen Handarbeiten

mit **französischer Conversation.**

Näheres Langgasse 20. 10274

Alle Arten Weißzeuge, sowie ganze **Ausstattungen** und sonstige **Maschinennähereien** werden schnell, gut und billig besorgt

Louisenstraße No. 23 in Hinterhaus. 3225

Alle Arten Namensstickereien ganzer Ausstattungen, sowie einzelne, werden entgegengenommen **Wellerstraße 15.** 9027

Französischen Unterricht und Conversation von einer Französin, die der deutschen und englischen Sprache mächtig ist, **Kapellenstr. 4.** 962

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten Vatten, Vater und Schwiegervater, Pfarrer **Carl Büsgen** zu Wallau, nach kurzem aber schwerem Leiden den 5. Juli, Morgens 11 Uhr, zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet Freitag den 8. Juli Nachmittags um 4 Uhr statt.

10275 **Die Hinterbliebenen.**

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 157)

7. Juli 1864.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe im Schützenhofsäle.

23

Wiesbadener Krankenverein.

Die vierteljährliche Generalversammlung findet Donnerstag den 7. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des Herrn Reinemer statt, wozu die Mitglieder des Vereins höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 2) Wahl einer Commission zur Prüfung der Jahresrechnung.

Anmeldungen zur Aufnahme werden bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern entgegengenommen.

Wiesbaden, den 2. Juli 1864.

Der Vorstand.

37

Einladung.

In der heute abzuhaltenden Generalversammlung des Wiesbadener Krankenvereins kommen höchst wichtige Gegenstände, namentlich die vom Vorstand ohne Zustimmung der Generalversammlung gemachten Neuerungen zur Sprache. Man bittet daher die Vereinsmitglieder, zur Wahrung ihrer Rechte recht zahlreich zu erscheinen.

10276

Der Cassirer: J. Urban.

„Imperiale“.

Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft zu Paris.

Genehmigt durch kaiserliches Decret vom 29. März 1854.

Daß Herr Kaufmann Karl Jäger, Gologasse 21, unterm Heutigen zum Special-Agenten obengenannter Gesellschaft ernannt worden ist, mit der Befugniß, Versicherungsanträge anzunehmen und zum weiteren Abschluß zu befördern, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, 5. Juli 1864.

Wilhelm Harup,

Inspector der Imperiale.

10277

Strohütte

unterm Fabrikpreise, bei Kath. Kamberger & Co., Langgasse 19. 10039

3 Mauritiusplatz 3

10265

sind eine schöne Commode, nußbaum, mit 4 Schubladen, mehrere Bettstellen, eine schöne von Eisen, 2 schöne Tische, 2 Sessel u. s. w. billig zu verkaufen.

Kapellenstraße, nahe am Walde, sind täglich friische Kirschen zu haben. 10278

Louis Faust, Spengler,

Kleine Burgstraße 7,

empfiehlt seine **amerikanischen Waschmaschinen**, welche sich für jeden Haushalt eignen. Dieselben sind so construirt, daß die Wäsche nicht den mindesten Schaden leidet, und deshalb dem seitherigen Waschen mit den Händen vorzuziehen sind. Auch bringt derselbe seine gepressten, sowie gegossene **Zinkverzierungen** in empfehlende Erinnerung und bemerkt dabei, daß alles was irgend an einem Bau von Sandstein oder Gußeisen anzubringen ist, dasselbe in Zink ausgeführt werden kann, z. B. Balkon, Consol, Fenster, Erker, Thüren, Treppentritte, Acorderie, Bekrönungen etc. Auch Grabmonumente, Kreuze, Grabeinfassungen und Figuren, sodann Fontainen, Hirsche, Rehe, Hundeköpfe mit und ohne Medaillon. Muster und Zeichnungen liegen zur gefälligen Einsicht offen und ladet der Obige zu recht vielen Aufträgen ein. 10279

Die Möbel-Fabrik

von **H. Dibelius**,

Stadthausstraße No. 3 — Mainz,

auf's Vollständigste in allen Arten Holz- und Polstermöbeln assortirt, übernimmt — **unter Garantie** — sowohl einzelne Ausstattungen, als auch die Einrichtungen ganzer Häuser. Zugleich empfehle ich — **in allen Holzarten** — billige und sehr solide Möbel, als: Canape's, Stühle etc. von **gebogenem Holz** und mit Rohr geflochten, sehr geeignet für Landhäuser und öffentliche Lokale. 3764

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich die noch auf Lager habende **Sommermäntel**, sowohl in **Wolle** als in **Seide**, zu dem **Fabrikpreise**. 10250
L. H. Reisenberg, Langgasse 35.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelfohlen von bester Qualität lasse ich wieder in Viebrich ausladen. 10090

Günther Klein.

4 noch gute **Chaisenräder** billig zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 10265

Ein in einer der frequentesten Lagen der Stadt gelegenes **photographisches Atelier** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 9036

Wiedere ovale **Tische** sind zu verkaufen Hochstätte No. 5. 10280

Ein jayoner **Kreuzschnabel** wird zu verkaufen oder gegen einen andern **Saamenvogel** zu tauschen gesucht. Näh. Marktstraße 11. 10249

In den neuen Häusern Kirchgasse neben Hrn. Kup kann guter **Bauholz** unentgeltlich abgeholt werden. 9340

Ein gutes **Pferd**, 10 Jahre alt, ist mit oder ohne Geschirr unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 10195

Nerostraße 23 ist **Gerstenstroh** zu verkaufen. 10206

Blumenkohl, neue Kartoffeln, Pflückerbisen und Carotten sind zu haben bei **A. Leitz**, Dogheimerstraße 20. 10208

Eine **Schuhmacher-Presssche** und **Stühle**, 2 kleine, gut schlagende **Wanduhren** sind billig zu verkaufen Saalgasse 8. 10281

Altes Zinn wird angekauft bei Zinngießer **J. Manzetti**, Eck der Metzger- und Goldgasse 37. 764

Eine **Mahlmühle**, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist zu verpachten.
Näheres in der Exped. d. Bl. 10282

Es ist ein **Rässa** mit Springbrunnen und Blumengalerien, geeignet für einen Garten oder Salon, billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. 10283

Gebrauchte ein- und zweispännige **Chaisen** sind zu verkaufen bei
Ph. Brand, Röderstraße 33. 10284

Ein Gymnasiast sucht ein hübsch möblirtes Zimmer mit Kost in der Nähe des Gymnasiums, am liebsten in der Rheinstraße. Gefällige Offerten werden unter 1. 2. 3. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 10214

Die Person, welche in der Vorstellung „Störenfried“ aus der Proscentiumsloge des Theaters den stehen gebliebenen **En-tous-cas** an sich genommen hat, wird zu dessen sofortiger Abgabe in der Exped. d. Bl. aufgefordert, widrigenfalls Anzeige gemacht wird. 10285

Butterwechselung — Fraud gegen Möbel — gestern Abend im Theater. Austausch Einhorn. 10286

Auf dem Bureau des Vorschuß-Vereins ist ein **Regenschirm** stehen geblieben und kann derselbe daselbst gegen Vergütung der Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden. 10287

Ein Handwerksbursche hat Donnerstag den 30. Juni ein **Eäckchen** mit 5 Hemden (gez. L. L.), sodann 4 Pfund Seife und 1 Pfund Kaffee, auf dem Wege von Wiesbaden nach Niedernhausen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Effecten gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 10288

Wasch zum Waschen u. Bügeln nimmt eine Frau in ihrer Behausung an.
Näheres Friedrichstraße 2, Vorderhaus links. 10210

Ein reeller Mann empfiehlt sich als Controleur oder Aufseher. Näheres in der Exped. 10216

Römerberg 38 können Mädchen das Weißzeugnähen erlernen. 10111

Eine geübte Putzmacherin wird nach Mainz in eine gute Stelle gesucht.
Näh. Franz No. 2, 2 Stiegen. 10221

Eine geübte Deckenstepperin wird für ein Geschäft gesucht und findet dauernde Arbeit. Näheres in der Exped. 10249

Ein Mädchen, welches schön Weißzeugnähen und Ausbessern kann, wünscht Beschäftigung. Zu erfragen Häfnerasse 13, eine Stiege hoch. 10289

Ein im Kleidermachen und Weißnähen gründlich erfahrenes Mädchen sucht dauernde Beschäftigung in einem Bad- oder Gasthaus. Näheres bei Herrn A. Dießer, Schwalbacherstraße 37. 10251

Stellen-Gesuche.

Une suisse munie de bonne recommandation désire trouver une place auprès des enfants ou comme femme de chambre. Déposer les adresses au bureau de cette feuille. 10224

Ein gebildetes Frauenzimmer im Alter von 24 Jahren wünscht sich bei einer einzelnen Dame als Pflegerin oder Kammer-Jungfer zu placiren. Näh. in der Expedition. 10116

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Dienst. Näh. Exped. 10291

Gesucht!

eine Köchin für eine Restauration. Näheres Exped. d. Bl. 9978

Ein Stubenmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Berliner Hof. 10123

Wiegergasse 27 wird ein Dienstmädchen auf gleich gesucht. 10290

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und gut kochen kann, sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen Friedrichstraße 14. 10229

Une jeune institutrice allemande, qui enseignait depuis plusieurs années, la langue française, anglaise et allemande, la musique, le dessin etc., désire entrer dans une famille comme gouvernante ou dame de compagnie. S'adresser au bureau de l'expédition. 9857

Eine junge Deutsche aus guter Familie, welche sich ein Jahr in einem der ersten Pensionate Brüssels und beinahe 2 Jahre in Frankreich aufgehalten hat, und die der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, auch im Besitze sehr günstiger Zeugnisse ist, sucht eine Stelle als Erzieherin in einer englischen Familie. Näheres in der Exped. 9858

Ein reinliches solides Mädchen für alle Arbeit wird gesucht Stiftstraße 7, Bel-Etage. 10292

Ein gewandtes Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat und wegen Abreise ihrer Herrschaft entlassen wurde, bürgerlich kochen, alle Hausarbeit versteht, auch sehr gut mit Kranken umgehen kann, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Dasselbe kann gute Zeugnisse aufweisen und sogleich eintreten. Näheres Dogheimerstraße 6, Hinterbau, 2 Stiegen hoch. 10293

Ein reinliches Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, kochen und alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht eine Stelle. Näh. Röderallee 4, im Hinterhaus. 10294

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht neue Colonnade No. 25. 10295

Ein anständiges Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 10296

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein auf gleich. Näh. Römerberg No. 4. 10297

Ein solides Frauenzimmer, perfect im Kleidermachen, wünscht in einem Geschäft ein Unterkommen. Näh. Exped. 10298

Ein Mädchen, das kochen und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht bald eine Stelle. Näh. Louisenstraße 37. 10299

A young person, German by Birth, and speaks a little english, wishes to obtain a situation, as attendant on an invalid lady, or to take the charge of children, would also wish, to accompany the family to England. Please to address: E. B. post restant Braubach. 9920

Eine solide Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann, wird gleich gesucht Spiegelgasse No. 4. 10300

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen versteht und auch in sonstigen Hand- und Hausarbeiten geübt ist, sucht eine passende Stelle. Näh. Exped. 10301

Ein reinliches, solides Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und alle Hausarbeiten kann, findet gleich eine Stelle Michelsberg 5. 10302

Eine gute Köchin wünscht eine Stelle bei Fremden, auch würde sie Hausarbeit oder Kochstelle thun. Näheres Exped. 10303

Eine gute Köchin sucht eine Stelle Metzgergasse 31 im 2. Stock. 10304

Ein braves Mädchen, das kochen und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, wird gesucht und kann gleich eintreten Nerostraße 39. 10305

Ein braves Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres Exped. 10306

Eine perfekte Kammerjungfer, die ihr Fach gründlich versteht und gute Zeugnisse vorlegen kann, wünscht sich zu placiren. Näheres auf dem Stellennachweisebureau von Frau Decker, Kirchgasse 20 im Seitenbau rechts. 10307

Ein gesetztes braves Mädchen, welches sehr gute Zeugnisse besitzt, in der bürgerlichen Küche selbstständig und zuverlässig ist, auch Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle durch das Bureau von A. Dießer, Schwalbacherstr. 37. 10251

Kutscher gesucht.

Für einen fremden Herrn wird ein tüchtiger, solider Herrschafts-Kutscher gesucht; derselbe muß zwei- und vierspännig fahren und reiten können, von angenehmem Aeußern sein und gute Zeugnisse aufweisen. Näheres bei dem Portier in den Vier Jahreszeiten dahier. 10308

Ein gewandter Diener mit guten Zeugnissen wird bei eine Herrschaft gesucht. Bei wem, sagt die Exped. 10136

Ein angehender Commis, welcher mit der einfachen sowie doppelten Buchführung vertraut ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Frankirte Offerten übernimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre F. W. 10309

Ein gewandter junger Mann von auswärts, der französischen Sprache mächtig, wünscht sich in einem hiesigen Hotel als Ober- oder Zimmerkellner zu placiren. Näheres in der Exped. 10232

Ein gebildeter junger Mann, der schon viel gereist ist, gute Zeugnisse besitzt und französisch spricht, sucht eine Stelle als Courier. Näheres Exped. 10233

Ein junger **Hausbursche** und ein **Kellner** finden Stellen in einer Restauration und Bierwirthschaft. Näheres in der Exped. 10235

Ein junger Schneidergeselle kann eine gute Wochenwerkstätte erhalten. Näh. Metzgergasse 30. Auch werden daselbst täglich von einer Kuh 3 Schoppen Milch zu kaufen gesucht. 10310

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Moritzstraße No. 12. 10311

Auf ein zu 80,000 fl. feldgerichtlich abgeschätztes Haus in hiesiger Stadt werden **14,000** auf erste Hypothek zu 4 $\frac{1}{2}$ pCt. ohne Mäkler zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 9140

Elisabethenstraße 6 ist die Parterre-Bohnung unmöblirt auf 1. October zu vermieten. 10312

Feldstraße bei Jacob Rückert ist ein Zimmer zu vermieten. 10313

Friedrichstraße 30, eine Stiege hoch, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. Auf Verlangen auch Verköstigung. 8999

Heidenberg No. 4 Bel-Etage sind 2 auch 3 schön möblirte Zimmer mit herrlicher Aussicht sogleich zu vermieten. Auf Verlangen kann auch die Küche dazu gegeben werden. 9340

Ed der Kirch- und Louisenstraße 32 ist Bel-Etage ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 10314

Langgasse 39 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer. 9590

Leberberg 3 ist die zweite Etage, bestehend in 6—8 Zimmern, unmöblirt u. 10048

Parterre daselbst zwei Zimmer möblirt zu vermieten. Näh. das. 10026

Moritzstraße ist eine Stube möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 10026

Platterstraße 8 ist der mittlere Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, gleich oder bis zum 1. October zu vermieten. 10315

Röderallee 12, eine Stiege, ist ein Logis von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8267

Römerberg 5 ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, 2 Dachkammern (eine heizbar), Küche mit Sparherd und sonst allen Wohnungs-Erfordernissen, dann Mitgebrauch einer Waschküche und Bleichplätzchens, zu vermieten. 10316

Saalgasse 26 ist im Hinterhaus ein Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 10317

Schachtstraße 23 ist ein heizbares Zimmer zu vermieten. Daselbst kann ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten. L. Roth. 10318

Sonnenbergerstraße 4 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 10076

Steingasse 23 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 10319

Taunusstraße 23 ist ein schön möblirtes Parterre-Zimmer zu verm. 7873

Taunusstraße 28 im dritten Stock ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Dachkammern nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermietthen. Auch ist daselbst eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermietthen. 10320

Taunusstraße 31 Bel-Etage sind 2 schön möblirte Zimmer zu verm. 9678

Untere Webergasse 16 ist ein Laden mit Comptoir mit oder ohne Wohnung auf 1. September zu vermietthen. M. Seebach. 9680

Wilhelmstr. 1, vis-à-vis der Eisenbahn,

3. Stock, ist ein Salon mit 3 bis 4 Zimmern, möblirt zu vermietthen; auch einzelne Piecen möblirt oder unmöblirt. 8029

Ein Salon mit 2 Zimmern sind möblirt gleich zu beziehen Sonnenbergstraße No. 9. 9775

Zu vermietthen

mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Küche, Landhaus „Feldsch“ Leberberg 2. 10176

Eine Mansarde, Küche, Keller und Holzstall ist an eine oder zwei stille Personen gleich zu vermietthen. Bahnhofstraße 8, Hinterhaus. 10321

Marktstraße 24 im Hinterhaus 2 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 10322

Eine Wohnung von 3—4 Zimmer mit allem Zubehör in gesunder Lage ist an eine stille Familie für 1. October zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. 10323

Das von Herrn Kammerrath Büsgen seither bewohnte Logis, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche, des Trockenspeichers und der Regenpumpe, ist zu vermietthen. Näheres Kirchgasse 11, Parterre. 10324

Ein kanonendonnerndes Hoch aus der Schulgasse bis in die Louisenstraße der Fräulein J. te zu ihrem heutigen Geburtstag! 10325 R. . . . S. . . .

Ein donnerndes Hoch aus der Langgasse in die Louisenstraße dem lieben Netichen zu seinem Geburtstage. M. N. 10325

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Kindes, **Babetchen Pfeiffer**, so innigen Antheil nahmen, sowie Denen, welche es zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern innigsten Dank.

10326

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: Dritte Gastdarstellung der Königl. Preuß. Hofchauspielerin Frau **Frieb-Blumauer**. (Neu einstudirt): **Die Jäger**. Schauspiel in 5 Akten, von Jffland.

Für die Familie des bei dem Brande verunglückten **Chr. Nink** aus **Wallerod** sind ferner bei mir eingegangen:

Bon P. S. in Wiesbaden 1 fl. 45 kr.,
welches dankend bescheinigt wird.

J. W. Kaeßbier.

Der letzte Tag im Vaterlande.

Eine Erzählung aus dem Leben, von Friedrich Otto.

(Fortsetzung aus No. 155.)

Hatte ihre liebliche Erscheinung schon das Gefühl der Zuneigung zur Liebe angefaßt, so entzückte mich vollends ihre schöne, sanfte, melodische Stimme.

Mit wenig Worten erzählte sie mir in einfacher Natürlichkeit ihre Lebensverhältnisse.

Das Osterwasser hatte Anna — so hieß das Mädchen — für ihre kranke Mutter, welcher sie mit hingebender, kindlicher Liebe ergeben war, trotz der Unannehmlichkeiten, welchen sie bei diesem nächtlichen Gang ausgesetzt war, geholt. Dieser Handlung der Liebe hatte ich Anna's Bekanntschaft also zu verdanken. — Sie gab meinem Wunsch, ihre Mutter kennen zu lernen, mit Bereitwilligkeit nach, da sie diese schon nach dem gestrigen Vorfall von Allen in Kenntniß gesetzt hatte.

Zu dem nächsten Tag versprach ich meinen Besuch.

Die Mutter Anna's, eine würdige Matrone, empfing mich am nächsten Tag sehr wohlwollend.

Ihre Wohnung war einfach, aber mit ausgesuchter Reinlichkeit und vielem Ordnungssinn ausgestattet.

Aus manchen Gegenständen entnahm ich, daß die Wittve einst in sehr guten Verhältnissen gewesen sein mußte, denn es war noch Vieles vorhanden, was an eine wohlhabende Vergangenheit erinnerte. So erblickte ich mehrere in Del meisterhaft ausgeführte Portrait's in reichen Goldrahmen, darunter das eines älteren Herrn von ehrwürdigem Aussehen, dessen Brust mit einem Orden geschmückt war.

Ich vermuthete, daß es der Vater Anna's sei, indem ich in den Zügen eine Ähnlichkeit mit ihr zu finden glaubte.

Meine Vermuthung war begründet.

Es war ihr Vater, der Geheime-Rath W . . . , der bereits das Zeitliche gesegnet hatte.

Die Wittve lebte mit ihrer Tochter von einer kleinen Pension, die hinreichend war, bei den wenigen Ansprüchen, welche sie an das Leben machten, sie vor Mangel zu schützen.

In der letzten Zeit war der Gesundheitszustand der Wittve ein sehr leidender gewesen.

Anna pflegte ihre Mutter mit der rührendsten Zärtlichkeit und Aufopferung.

Sie ließ Nichts unversucht, um ihr Linderung zu verschaffen. So kam sie auch auf die Idee, ob nicht vielleicht das Osterwasser die Krankheit ihrer lieben Mutter heben könnte und holte dasselbe, in ihrem unschuldigen Glauben an seine Heilkraft, ohne ihre Mutter erst davon in Kenntniß zu setzen, da diese es nie zugegeben haben würde, daß Anna zu so später Stunde allein aus dem Hause ginge.

Ich wurde bald heimisch in der kleinen Familie, da in derselben ein herzlicher, gemüthlicher Ton, der durch nichts getrübt wurde, herrschte.

Die Räthin war eine wissenschaftlich gebildete Dame, die in allen Zweigen sich mit Sicherheit und selbstständigem Urtheil zu bewegen wußte.

Nach einer ersten Visite wurde mir die Erlaubniß, meine Besuche, so oft als es meine Zeit erlaubte, erneuern zu dürfen.

Von jetzt an brachte ich täglich einige Stunden in der liebenswürdigen Gesellschaft von Anna zu, die von Tage zu Tage meinem Herzen theurer wurde; auch glaubte ich zu bemerken, daß Anna mein Gefühl theile.

Bei meinem Erscheinen verschwand jedesmal der melancholische Zug aus ihrem edlen Antlitz, um sofort einer freudigen Erregung auf dem von Unschuld strahlenden Gesichte Platz zu machen.

So verstrich ein Jahr in dem glücklichen Genuße des Zusammenseins.

Ich hatte mich gegen Anna noch nicht erklärt, da ich mir erst eine sichere

Existenz gründen wollte. Doch endlich schien ich mich meinem Ziel zu nähern. Mein Examen hatte ich zur Zufriedenheit der Prüfungsbehörde bestanden und wurde zum praktischen Arzt ernannt.

Den lange gehegten Wunsch, Anna zu meiner Frau zu nehmen, konnte ich nun realisiren. Frei und unabhängig, da meine Eltern schon früh in das Reich des Friedens eingegangen, gab es kein Hinderniß zu überwinden, welches der Verbindung mit Anna entgegengestanden hätte.

Mit klopfendem Herzen hielt ich eines Tages bei Anna's Mutter um die Hand ihrer Tochter an, die mir unter freudiger Zustimmung gewährt wurde. —

Leider sah ich die ersehnte Trauung in die Ferne gerückt.

Der Gesundheitszustand meiner zukünftigen Schwiegermutter wurde von Stunde zu Stunde bedenklicher, so daß ich alle Hoffnung schwinden sah, ihr Leben noch länger zu erhalten.

Ganz entschlief sie, um nicht mehr zu erwachen. —

Anna war in Verzweiflung, vergeblich bot ich Alles auf, um sie zu trösten. Ihr Seelenzustand ließ mich das Schlimmste befürchten. Doch die Zeit lindert alle Schmerzen, die Krisis ging glücklich vorüber und Anna genas zu meiner großen Freude. —

Abermals war ein Jahr dahingegangen, als ich meine geliebte Anna zum Traualtar führte und der Priester unsere Ehe einsegnete.

Ich war übergücklich, Anna, die ich so innig liebte, endlich mein Weib nennen zu dürfen.

Voller Entzücken lernte ich die herrlichsten Seiten des menschlichen Lebens, das Zusammensein mit einem Wesen, ausgestattet mit den edelsten Eigenschaften, mit den Tugenden einer vollendeten Ehegattin, kennen. Keine trübe Wolke verfinsterte den heiteren Himmel des ehelichen Glücks, das seinen Höhepunkt erreichte, als mich meine Frau mit einem gesunden Knäblein beschenkte, welches sich mit jedem Tage mehr und mehr entwickelte und zu den schönsten Hoffnungen berechtigte.

Mit stiller Borne beobachtete ich oft meine geliebte Frau, wie sie sinnend mit aufopfernder Liebe an der Wiege des Knaben saß und ihn mit ihrer schönen glockenhellen Stimme in sanften Schlummer sang, wie sie ihn pflegte und liebte und die ersten Worte sprechen lehrte; die Freude, welche sie empfand, als der Kleine zum ersten Mal das Wort „Papa“ mit seinem kleinen, lächelnden Mündchen aussprach, war wahrhaft rührend. Welche Glückseligkeit liegt für einen Vater in diesem ersten Worte seines Kindes!

Ich glaubte meinem irdischen Glück könnte nichts gleichkommen, wenn meine Frau an meiner Seite, mein Kind auf den Armen, welches sein kleines Aermchen um meinen Hals schlang und mit seinen großen, klaren Augen mich liebevoll anblickte, aufmerksam meinen Worten lauschte.

So entschwand die Zeit im raschen Fluge. Eines Morgens überbrachte der Postbote den Brief eines früheren Universitätsfreundes.

Derselbe benachrichtigte mich, daß er auf einige Tage Berlin besuchen würde, und sprach zugleich die Bitte aus, ihm eine Wohnung zu besorgen.

Da ich ein überflüssiges Zimmer hatte, so räumte ich meinem Freunde dasselbe ein, obgleich meine Frau mit dieser Anordnung nicht recht zufrieden schien. Um mir aber nicht zu widersprechen, ließ sie mich willfahren.

Mein Freund Albert war ein schöner, mit vielem Humor begabter Mann in meinem Alter.

Sein sprudelnder Witz, sein lebenswürdiges, feines Benehmen hatte ihn rasch in die Gunst meiner Frau gesetzt, welche großes Wohlgefallen an seiner Unterhaltung zu finden schien. Auch Albert fand sich mit jedem Tage behaglicher bei uns, so daß er seine Abreise auf unbestimmte Zeit hinaus schob. (Fortf. f.)